



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 29.08.2024 08:55 Uhr | Udo Reineke

Türöffner

Ja, ich hatte eine glückliche Kindheit wie in der Landlust oder in Bullerbü. Eine Kindheit auf dem Bauernhof in einem intakten sozialen Umfeld. Wir brauchten keine Ferien auf dem Bauernhof. Wir sind auf dem Bauernhof aufgewachsen. Nie sind wir in den Urlaub gefahren, weil in den Sommerferien immer Ernte war.

Ich habe mich immer für Essen aus anderen Ländern interessiert, mit 17 Jahren habe ich übrigens die erste Pizza in meinem Leben gegessen. Das war damals der Renner. Heute interessiere ich mich durchaus wieder für Sauerkraut mit Kartoffelpüree und Kassler. Außerdem wollte ich immer gerne Musik machen und hören, aber zu Hause hatte kaum jemand auch nur entfernt ein Interesse daran.

Rock, Pop und Jazz galten als Lärm. Ich habe immer gerne Platten gehört. Aber ein gut sortierter Plattenladen war mindestens dreißig Kilometer entfernt, aber: Trotzdem bin ich Jazzfanatiker, Feinschmecker, Kleinkünstler und sogar hauptberuflich mit Kultur befasst. Dass ich so geworden bin, wie ich heute bin, das verdanke ich einigen Türöffnern. Sie haben mir die Türen zu Möglichkeiten geöffnet, die ich sonst niemals kennengelernt hätte. Diesen Menschen möchte ich hier jetzt einfach mal danken.

Klaus von der katholischen Landjugendgruppe, der mir permanent Platten ausgeliehen hat. Meiner Oma und meinen Eltern, die uns erlaubt haben, eine Wand einzureißen, damit wir auf unserem Dachboden einen Proberaum für eine grottenschlechte Rockband einrichten konnten. Außerdem meinem Onkel Ernst, der in der Nähe von Köln wohnte. Der ist mit mir ins Museum gegangen und hat mir die kulturellen Möglichkeiten von Großstadtmenschen eröffnet.

Manchmal hat man sein Glück gar nicht nur selbst in der Hand. Oft braucht es dafür andere Menschen, die manchmal auch ganz unverhofft neue Türen öffnen.

Solche Türöffner-Menschen kennen Sie doch sicher auch aus ihrem Leben, oder? Und das tolle ist ja: Sie können sogar selbst so ein Mensch werden: Wem also könnten sie vielleicht gleich heute mit all ihren Fähigkeiten, Kenntnissen und Zugangsmöglichkeiten Türen öffnen, die sonst möglicherweise für immer verschlossen, blieben?

Schwierige Frage, oder? Aber ist ja noch früh, der Tag ist noch jung und morgen ist ja schon wieder einer. Wie las ich kürzlich? "Nutze den Tag – und wenn dieser bescheiden ist, nutze einen anderen.“...